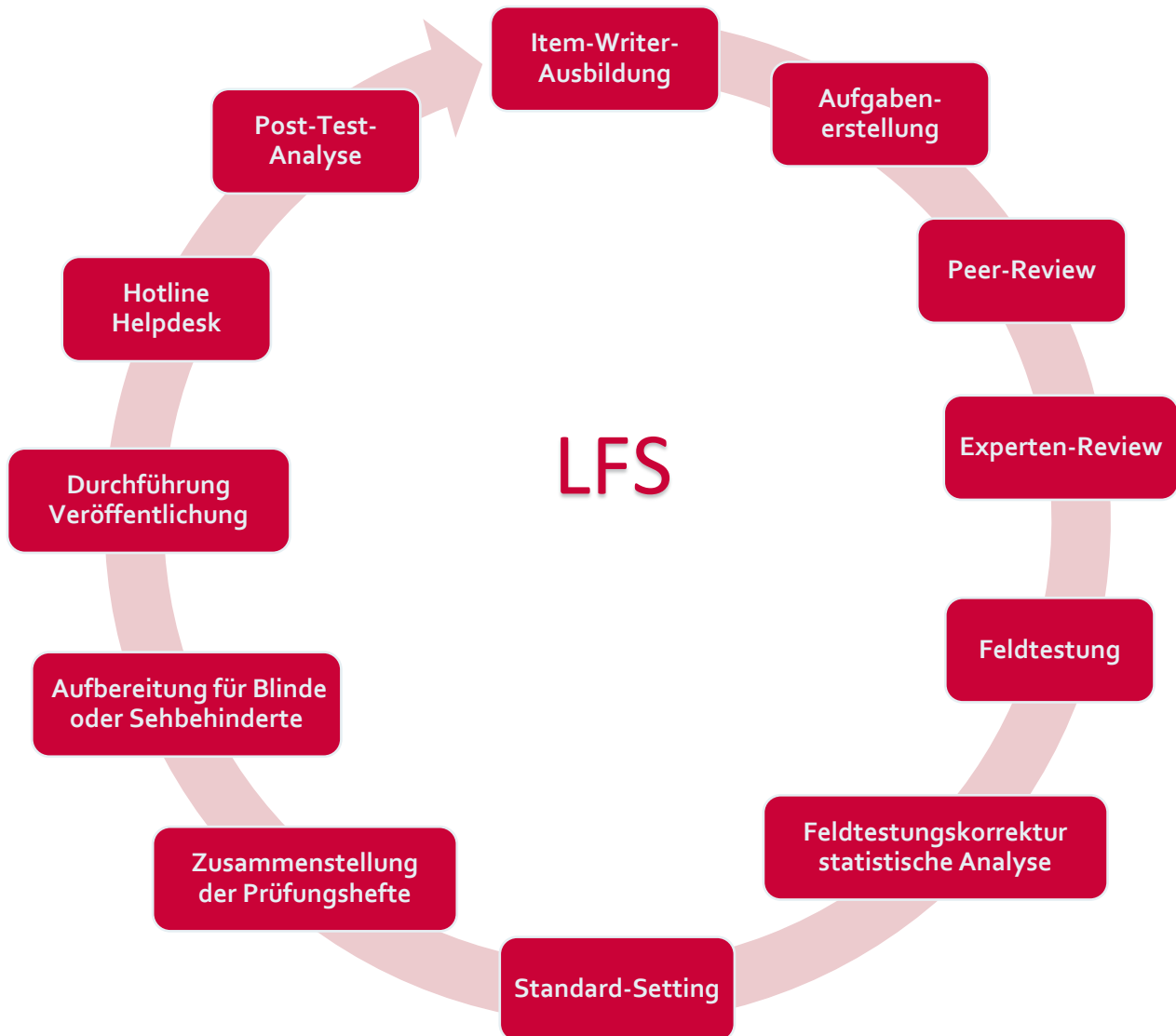


Aufgabenzyklus SRDP – Lebende Fremdsprachen (LFS)

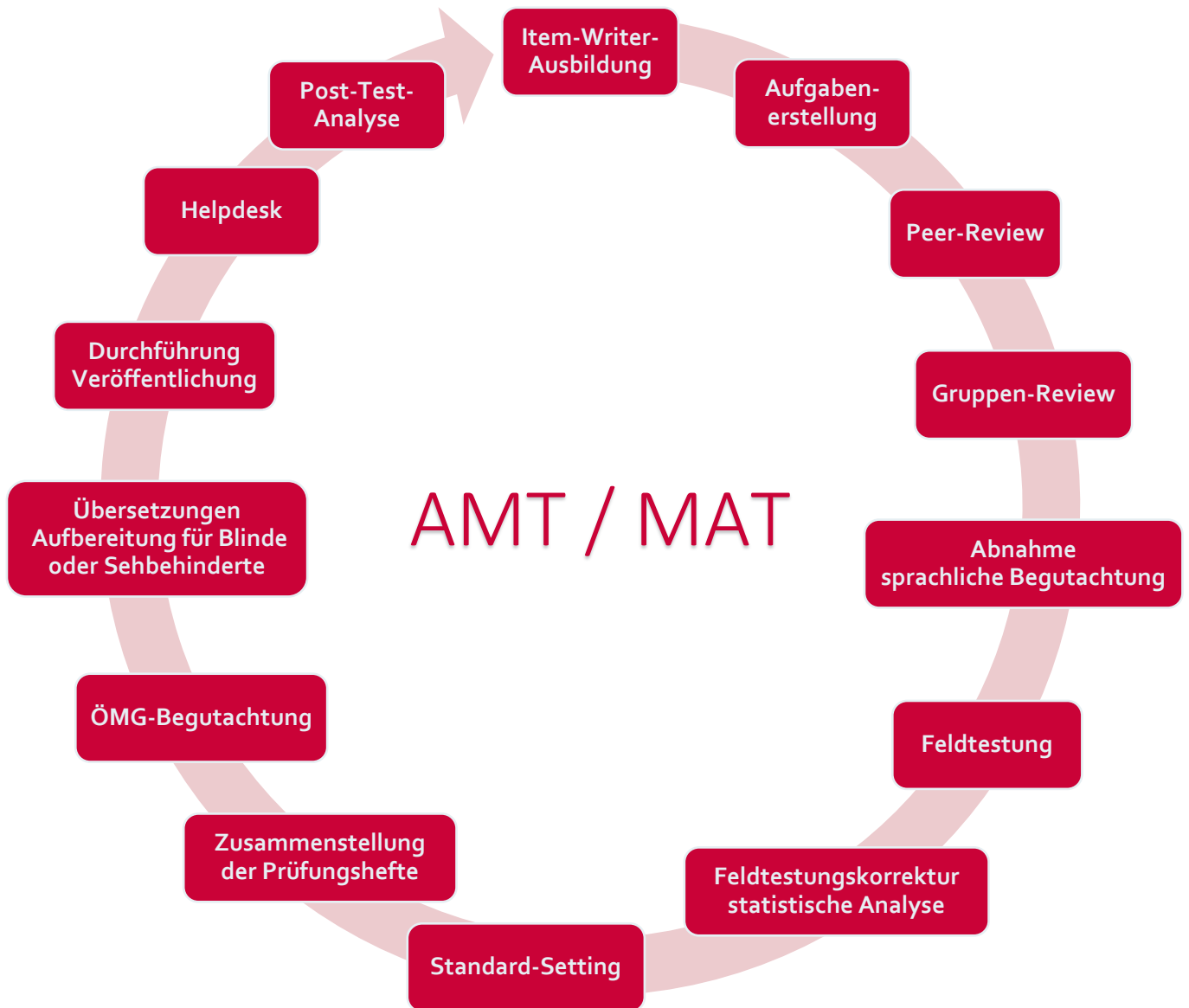


Prozessschritte – Erläuterungen zum Workflow

- **Item-Writer-Ausbildung:** Im aktiven Schuldienst stehende Lehrkräfte werden in der Aufgabenerstellung geschult und über die Testspezifikationen informiert.
- **Aufgabenerstellung** durch Item-Writer auf Grundlage des Konzepts der SRDP LFS, der Vorgaben der Item-Erstellungsrichtlinien sowie der Testspezifikationen; Textauswahl für Aufgaben der Prüfungsteile *Hören* sowie *Lesen* durch Item-Writer. Im **Textmapping** entscheiden Item-Writer, was aus dem Hör- bzw. Lesetext abgefragt werden kann.
- **Peer-Review:** Kontrolle durch weitere Item-Writer anhand von Checklisten hinsichtlich Konzepttreue und GERS-Konformität, Einarbeitung der Ergebnisse dieses Reviews durch Item-Writer sowie erneutes Peer-Review
- **Experten-Review:** Expertinnen und Experten des BMB überprüfen Aufgaben hinsichtlich Konzepttreue und GERS-Konformität und geben Feedback aus testtheoretischer Sicht; danach Überarbeitung durch Item-Writer in mehreren Schleifen bis zur Freigabe durch die Expertinnen und Experten des BMB; in der Folge Korrekturlesen/Lektorat durch muttersprachliche Expertinnen und Experten
- **Feldtestung:** Erprobung von Aufgaben an einer Stichprobe von Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen, um die Eignung einer Aufgabe für die SRDP sicherzustellen. Die daraus gewonnenen Daten geben Rückschlüsse auf die Korrektheit, Verständlichkeit und Lösungshäufigkeit der Aufgabe.
- Nach der **Feldtestungskorrektur** durch Item-Writer-Teams erfolgt die **statistische Analyse** der Feldtestungsdaten durch Expertinnen und Experten des BMB. Sie gibt Aufschluss über Lösungshäufigkeit, Trennschärfe und Reliabilität der Aufgaben. Anhand der Antworten der Schülerinnen und Schüler wird die Qualität der Aufgaben evaluiert.
- **Standard-Setting:** Begutachtung einer Auswahl an Aufgaben durch Expertinnen und Experten, die eine Bewertung bezüglich GERS-Niveau und Lehrplankonformität abgeben
- **Zusammenstellung der Prüfungshefte** unter Berücksichtigung folgender Kriterien: Themenvielfalt, GERS-Niveau (laut Standard-Setting), Testkonstrukt, Testmethodenvielfalt, Kennwerte aus der Feldtestung, Textlänge, Anzahl der Items ...

- gegebenenfalls **Aufbereitung** der Prüfungshefte für Blinde oder Sehbehinderte und Erstellen einer Rich-Text-Format-Version (RTF), die für die Bearbeitung auf der Braille-Zeile geeignet ist
- **Durchführung** der SRDP und **Bereitstellung** der Prüfungshefte auf der Matura-Website des BMB und in weiterer Folge Bereitstellung der einzelnen Aufgaben im Aufgabenpool
- **Hotline / Helpdesk** als Unterstützung der Lehrkräfte bei der Korrektur der Aufgaben mit offenen Antwortformaten
- Die Erkenntnisse aus der **Post-Test-Analyse** fließen in die Produktion von neuen Aufgaben ein und dienen der Weiterentwicklung von Prüfungskonzepten und Testformaten.

Aufgabenzyklus SRDP – Angewandte Mathematik (AMT) und Mathematik (MAT)



Prozessschritte – Erläuterungen zum Workflow

- **Item-Writer-Ausbildung:** Im aktiven Schuldienst stehende Lehrkräfte werden in der Aufgabenerstellung geschult und über die Testspezifikationen informiert.
- **Aufgabenerstellung** durch Item-Writer auf Grundlage des Konzepts der SRDP AMT/MAT (nach bestimmten Vorgaben, wie z. B. abzuprüfende Grundkompetenz, Antwortformat, Kontext, Bepunktung und Aufbau)
- **Peer-Review:** Nachrechnen und Kommentieren durch zwei weitere Item-Writer
- **Gruppen-Review:** Begutachtung der erstellten Aufgabe durch weitere Item-Writer sowie durch Expertinnen und Experten des BMB im Rahmen einer Tagung
- Nach **Abnahme** der Aufgabe durch Expertinnen und Experten des BMB erfolgt eine **sprachliche Begutachtung** durch drei Expertinnen und Experten des BMB, um sprachliche Hürden (wie z.B. passive Strukturen, nicht durchgängige Bezeichnungen, zusammengesetzte und abgeleitete Wörter) zu minimieren.
- **Feldtestung:** Erprobung von Aufgaben an einer Stichprobe von Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen, um die Eignung einer Aufgabe für die SRDP sicherzustellen. Die daraus gewonnenen Daten geben Rückschlüsse auf die Korrektheit, Verständlichkeit und Lösungshäufigkeit der Aufgabe.
- Nach der **Feldtestungskorrektur** durch Mathematiklehrkräfte erfolgt die **statistische Analyse** der Feldtestungsdaten. Sie gibt Aufschluss über Lösungshäufigkeit, Trennschärfe und Reliabilität der Aufgaben.
Anhand der Antworten der Schülerinnen und Schüler wird die Qualität der Aufgaben evaluiert.
- **Standard-Setting:** Begutachtung einer Auswahl an Aufgaben durch Expertinnen und Experten aus den Schulen, die die Aufgaben nachrechnen und mithilfe eines Kompetenzstufenrasters bewerten

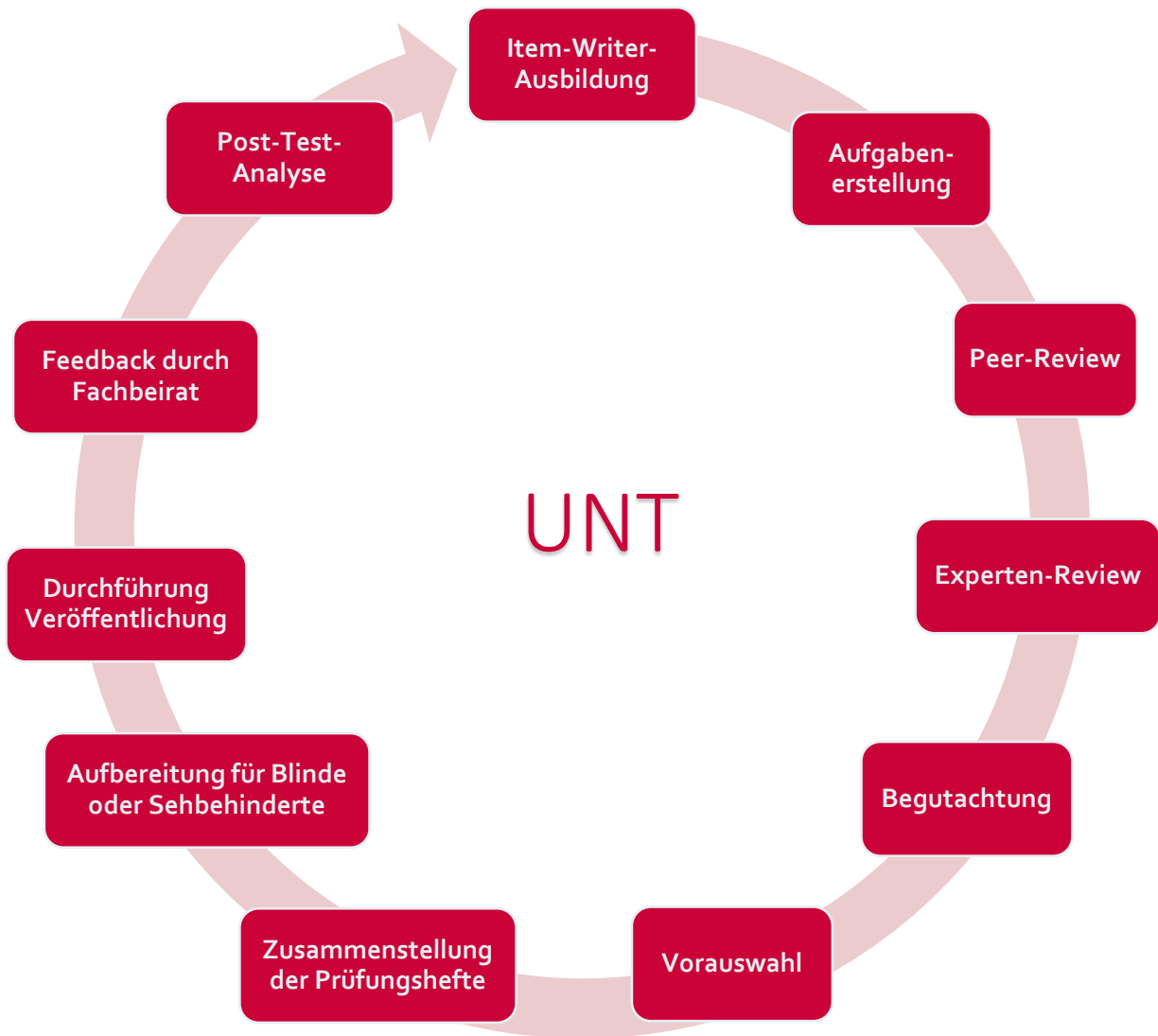
- **Zusammenstellung der Prüfungshefte** durch Expertinnen und Experten des BMB unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

Zusammenstellungskriterien für AMT: 24 Teil-A-Punkte und 18 Teil-B-Punkte, mindestens 24 dieser 42 Punkte sind unabhängig erreichbar, Ausgewogenheit hinsichtlich der Handlungsdimensionen, Berücksichtigung der Lösungshäufigkeiten bei der Feldtestung sowie des Kompetenzstufenratings

Zusammenstellungskriterien für MAT: 24 Teil-1-Punkte und 12 Teil-2-Punkte, je 6 Aufgaben pro Inhaltsbereich im Teil 1, keine Grundkompetenz wird in Teil 1 mehr als einmal abgefragt, Ausgewogenheit hinsichtlich der Handlungsdimensionen, ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontextaufgaben und innermathematischen Aufgaben, Berücksichtigung der Lösungshäufigkeiten bei der Feldtestung sowie des Kompetenzstufenratings

- **ÖMG-Begutachtung:** Prüfung der für die Prüfungshefte ausgewählten Aufgaben hinsichtlich mathematischer Korrektheit durch drei Mitglieder der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft (ÖMG)
- **Übersetzung** ins Englische bzw. Slowenische durch muttersprachliche Fachmathematikerinnen sowie Zertifizierung der Übersetzung;
gegebenenfalls **Aufbereitung** der Prüfungshefte für Blinde oder Sehbehinderte und Erstellen einer RTF-Version, die für die Bearbeitung auf der Braille-Zeile geeignet ist, sowie von Graphiken, die das taktile Erfassen ermöglichen, durch Expertinnen und Experten des BMB
- **Durchführung** der SRDP und **Bereitstellung** der Prüfungshefte auf der Matura-Website des BMB; in weiterer Folge Produktion von Erklärvideos sowie Bereitstellung der einzelnen Aufgaben und Erklärvideos im [Aufgabenpool](#)
- **Helpdesk** als Unterstützung der Lehrkräfte bei der Korrektur
- Die Erkenntnisse aus der **Post-Test-Analyse** fließen in die Produktion von neuen Aufgaben ein und dienen der Weiterentwicklung von Prüfungskonzepten und Testformaten.

Aufgabenzyklus SRDP – Unterrichtssprache (UNT)



Prozessschritte – Erläuterungen zum Workflow¹

- **Item-Writer-Ausbildung:** Im aktiven Schuldienst stehende Lehrkräfte werden in der Aufgabenerstellung geschult und über die Testspezifikationen informiert.
- **Aufgabenerstellung** durch Item-Writer auf Grundlage des Konzepts der SRDP UNT: Einreichung von Texten und Erarbeitung von Aufgaben nach bestimmten Vorgaben
- **Peer-Review** der Aufgaben durch Item-Writer in Dreierteams: Überarbeitung der Aufgaben im Rahmen von Workshops
- **Experten-Review:** Erarbeitung von Vorschlägen für die Überarbeitung von Aufgaben und Kommentierungen sowie Bewertung der Aufgaben durch Expertenteams
- **Begutachtung:** Prüfung pragmatischer und literarischer Aufgaben durch Lehrkräfte, Verfassen von Performanzen auf Basis der Aufgabenstellungen sowie Beurteilung der Textbeilagen und Arbeitsaufträge. Auf Basis der Auswertung dieser Qualitätsprüfung erfolgt gegebenenfalls eine Überarbeitung der Aufgaben.
- **Vorauswahl** der Aufgaben für Prüfungstermine sowie letztmalige Überarbeitungsvorschläge durch eine Fachkommission (Expertinnen und Experten aus Universitäten und Pädagogischen Hochschulen, der Schulaufsicht sowie aus Schulen)
- **Zusammenstellung der Prüfungshefte** durch ein Team des BMB unter Berücksichtigung folgender Kriterien: Ergebnisse der Prüfung pragmatischer und literarischer Aufgaben, Bewertung der Aufgaben aus der Vorauswahl, Themenvielfalt, Textsortenkombination der Themenpakete und Textsortenverteilung im Prüfungsheft etc.

¹ Für die Volksgruppensprachen gelten, wenn sie laut Schulunterrichtsgesetz (SchUG) als Prüfungsgebiet vorgesehen sind, dieselben Grundsätze, die für das Prüfungsgebiet Deutsch Anwendung finden. Auch hier werden die Aufgaben von Praktikerinnen und Praktikern entwickelt, die Kroatisch, Slowenisch bzw. Ungarisch als Unterrichtsgegenstand lehren. Peer-Reviews und zwei Kontrollschleifen, in die Erstsprachlerinnen und Erstsprachler sowie universitäre Expertinnen und Experten maßgeblich eingebunden sind, gewährleisten, dass die hohen Ansprüche an die Aufgabenqualität auch in den Volksgruppensprachen gewahrt bleiben. Von einer Begutachtung durch weitere Lehrkräfte bzw. von empirischen Untersuchungen wird in diesem Bereich aufgrund der Rahmenbedingungen abgesehen.

- gegebenenfalls **Aufbereitung** der Prüfungshefte für Blinde oder Sehbehinderte:
Erstellen einer RTF-Version
- **Durchführung** der SRDP und **Bereitstellung** der Prüfungshefte auf der Matura-Website des BMB und in weiterer Folge Bereitstellung der einzelnen Aufgaben im Aufgabenpool
- Ein **Fachbeirat** aus Vertreterinnen und Vertretern der österreichischen Universitäten (Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Fachdidaktik) und Lehrkräften (Arbeitsgemeinschaften diverser Schultypen) bewertet die Aufgaben mit dem Ziel, daraus Empfehlungen und Vorschläge für eine Weiterentwicklung des Aufgabenformats abzuleiten.
- Die Erkenntnisse aus der **Post-Test-Analyse** fließen in die Produktion von neuen Aufgaben ein und dienen der Weiterentwicklung von Prüfungskonzepten und Testformaten.

Aufgabenzyklus SRDP – Klassische Sprachen



Prozessschritte – Erläuterungen zum Workflow

- **Item-Writer-Ausbildung:** Im aktiven Schuldienst stehende Lehrkräfte werden in der Aufgabenerstellung geschult und über die Testspezifikationen informiert.
- **Textauswahl:** Item-Writer reichen Textvorschläge für die Aufgabenerstellung ein, die nach interner Begutachtung akzeptiert oder abgelehnt werden.
- **Aufgabenerstellung** durch Item-Writer auf Grundlage des Konzepts der SRDP KS nach bestimmten Vorgaben, wie z. B.: Kompetenzmodelle, Bausteine und Mindeststandards für die SRP aus Latein und Griechisch
- **Peer-Review** der Aufgaben durch weitere Item-Writer anhand von Checklisten hinsichtlich Konzepttreue und Einhaltung formaler Kriterien, Einarbeitung der Ergebnisse dieses Reviews durch Item-Writer
- **Experten-Review:** Kontrolle durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hinsichtlich inhaltlicher und sprachlicher Korrektheit der Textgrundlagen und der intendierten Textinterpretation; Fokus dieser Qualitätsschleife: textkritische Begutachtung
- **Workshop zur Qualitätssicherung:** Lehrkräfte begutachten die Aufgaben auf Grundlage ihrer praktischen Erfahrung und geben anschließend Rückmeldung hinsichtlich thematischer und sprachlicher Eignung der Aufgaben.
- **Standard-Setting:** Einschätzung des Schwierigkeitsgrades der Aufgaben durch Expertinnen und Experten auf Basis des MKK-Dokuments, das die Anforderungen an den „minimal kompetenten Kandidaten“ (MKK) definiert
- **Zusammenstellung der Prüfungshefte** unter Berücksichtigung folgender Kriterien: Themenvielfalt, Kennwerte aus dem Standard-Setting, Wortanzahl der Übersetzungstexte und der Interpretationstexte ...
- gegebenenfalls **Aufbereitung** der Prüfungshefte für Blinde oder Sehbehinderte und Erstellen einer RTF-Version
- **Durchführung** der SRDP und **Bereitstellung** der Prüfungshefte auf der Matura-Website des BMB und in weiterer Folge Bereitstellung der einzelnen Aufgaben im [Aufgabenpool](#)

- **Helpdesk** als Unterstützung der Lehrkräfte bei der Korrektur
- Die Erkenntnisse aus der **Post-Test-Analyse** fließen in die Produktion von neuen Aufgaben ein und dienen der Weiterentwicklung von Prüfungskonzepten und Testformaten.